

**Franz Nuscheler**

W. A. R. – Bibliothek  
Inv.-Nr. D 14048

OS. 1 NUS

# **Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungs- politik**

---

**3., aktualisierte  
und erweiterte Auflage**

Technische Hochschule Darmstadt  
Institut für Wasserversorgung  
Abwasserbeseitigung und Raumplanung  
- Bibliothek -  
Petersenstraße 13, D-6100 Darmstadt  
TEL. 0 61 51 / 16 36 59  
FAX 0 61 51 / 16 37 58



---

**Verlag J. H. W. Dietz Nachf.**

# Inhalt

## Einleitung

- 1. Vorwort zur 3. Auflage . . . . . 11
- 2. Was bedeutet Entwicklungspolitik? . . . . . 13
- 3. Was BSP-Berechnungen und Wachstumsstatistiken verbergen . . . . . 15

## Kapitel I

### Vom „Jahrzehnt der Frustration“ zum „verlorenen Jahrzehnt“ . . . . . 19

- 1. Der trügerische Erfolg der Ersten Entwicklungsdekade . . . . . 19
- 2. Die frühe „Krise der Entwicklungspolitik“ . . . . . 20
- 3. „Entwicklung durch Wachstum“ = Wachstum ohne Entwicklung . . . . . 22
- 4. „Handel statt Hilfe“ . . . . . 23
- 5. Die Zweite Entwicklungsdekade . . . . . 25

## Kapitel II

### Die achtziger Jahre: ein „verlorenes Jahrzehnt“ . . . . . 29

- 1. Überschuldung als Entwicklungsblockade . . . . . 31
- 2. Rohstoffe zu Ramschpreisen . . . . . 33
- 3. Die Massenarmut wächst . . . . . 35
- 4. Kriege und das „Jahrzehnt der Flüchtlinge“ . . . . . 38
- 5. „Magie des Marktes“ als Krisentherapie . . . . . 41
- 6. Ost-West-Annäherung:  
Chancen und Risiken für den Süden . . . . . 43

## Kapitel III

### Die Dritte Welt: ein „falscher Begriff“? . . . . . 48

- 1. Die „Vierte Welt“ der ärmsten Entwicklungsländer . . . . . 50
- 2. Die Ölländer: reich, aber unterentwickelt . . . . . 54
- 3. Die „kleinen Tiger“ und andere Schwellenländer . . . . . 57
- 4. Die Eine Finanzwelt: Eine Welt für alle? . . . . . 61

## Kapitel IV

### Der Nord-Süd-Konflikt: Nur ein „Konflikt der Worte“? . . . . . 64

- 1. Inhaltswandel des Dritte-Welt-Begriffes . . . . . 64
- 2. Revolutionäre Halluzinationen . . . . . 66
- 3. Die „globale Apartheid“ des Nord-Süd-Gefälles . . . . . 67
- 4. Der politische Muskelschwund der Dritten Welt . . . . . 70

<b>Kapitel V</b>	
<b>Unterentwicklung: Strukturbrechen und „Teufelskreise der Armut“</b>	<b>74</b>
1. Unterentwicklung bedeutet Massenarmut	74
2. Die Tücken von „Teufelskreisen der Armut“	77
3. Strukturmerkmale von Unterentwicklung	79
4. Desintegration: Dualismus oder strukturelle Heterogenität?	80
5. Ist der Kapitalmangel das Schlüsselproblem?	81
<b>Kapitel VI</b>	
<b>Unterentwicklung: Kontroversen über Ursachen</b>	<b>84</b>
1. Rassistische Vorurteile: Armut aus Faulheit?	85
2. Unterentwicklung = Traditionsgebundenheit?	87
3. Unterentwicklung = Abhängigkeit?	89
4. Ende des entwicklungstheoretischen Schlagabtausches?	91
<b>Kapitel VII</b>	
<b>Außenhandel und Tourismus:</b>	
<b>Ausbeutungsmechanismen oder Entwicklungsmotoren?</b>	<b>95</b>
1. Kontroversen über die Terms of Trade	96
2. Was bedeutet „ungleicher Tausch“?	99
3. Der Außenhandel als entwicklungspolitische Achillesferse	100
4. Der „neue Protektionismus“	104
5. Der Tourismus als fragwürdige Devisenquelle	108
<b>Kapitel VIII</b>	
<b>Die „Bevölkerungsexplosion“: Ursache oder Folge von Armut?</b>	<b>113</b>
1. Alarmierende Prognosen des Weltbevölkerungsberichts 1990	113
2. Ursachen und Folgeprobleme der „Bevölkerungsexplosion“	116
3. Ist die Katastrophe unabwendbar?	120
<b>Kapitel IX</b>	
<b>Politische Unterentwicklung:</b>	
<b>Schwache Staaten und korrupte Staatsklassen</b>	<b>122</b>
1. Die „Krise des Entwicklungsstaates“	122
2. Der „schwache Staat“: ein impotenter Moloch	125
3. Sind die „peripheren Staaten“ ohnmächtige Marionetten?	128
4. „Wiedergeburt der Demokratie“?	129
<b>Kapitel X</b>	
<b>Rüstung statt Entwicklung</b>	<b>132</b>
1. Rüstung und Unterentwicklung	134
2. Das friedens- und entwicklungspolitische Ärgernis von Rüstungsexporten	136
3. Prinzipien und Praktiken deutscher Rüstungsexporte	139
4. Pro und contra Rüstungsexporte	141

<b>Kapitel XI</b>	
<b>Die Überschuldung als Entwicklungsblockade</b>	143
1. Meßgrößen für die Schuldenbelastung	145
2. Netto-Kapitaltransfer aus dem Süden in den Norden	147
3. Ursachen der Verschuldungskrise	147
4. Der IWF als Krisenmanager	153
5. Vorschläge und Ansätze zur Lösung der Schuldenkrise	160
<b>Kapitel XII</b>	
<b>Warum hungern 800 Millionen Menschen?</b>	171
1. Schicksalhaftigkeit von Dürrekatastrophen?	171
2. „Mensch oder Schwein?“	173
3. Nahrungsmittel oder „Kolonialwaren“?	175
4. Kleinbauern: die „Verdammten dieser Erde“	179
5. Warum wurde Afrika zum „Hungerkontinent“?	181
6. „Grüne Revolution“: Wunderwaffe gegen den Hunger?	185
7. Nahrungsmittelhilfe: Lösung des Überschuß- oder des Hungerproblems?	187
8. Hungerhilfe: „Selbstbetrug für Hungernde und Satte“?	189
<b>Kapitel XIII</b>	
<b>Umweltzerstörung als Entwicklungsproblem</b>	192
1. Die Entwaldung der Tropen und ihre Folgen	192
2. Die Zerstörung von Lebensgrundlagen	196
3. Das ökologische Nord-Süd-Gefälle	200
4. Umweltpolitische Verantwortlichkeiten	203
5. Ansätze zu einer globalen Umweltpolitik	204
<b>Kapitel XIV</b>	
<b>Ziele und Zielkonflikte von Entwicklung</b>	207
1. Der Konjunkturzyklus von Entwicklungsmodellen	207
2. Grundbedürfnisstrategie: einig im Ziel, uneinig über Wege	209
3. Ziele von Entwicklung	211
<b>Kapitel XV</b>	
<b>Entwicklungspolitik ist Interessenpolitik</b>	220
1. Entwicklungshilfe als Mehrzweckinstrument	221
2. Die Interessenlage des rohstoffhungrigen Exportweltmeisters	226
3. Ende der „sozialistischen Bruderhilfe“?	230

## Kapitel XVI

### Von der Bonner zur gesamtdeutschen Entwicklungspolitik:

<b>Konstanten und Wenden</b> . . . . .	233
1. Epplers mißglückte „kopernikanische Wende“ . . . . .	234
2. Die „Gymnicher Thesen“ und die „Grundlinien“ von 1980 . . . . .	235
3. Die Wende von und nach 1982 . . . . .	236
4. Perspektiven einer gesamtdeutschen Entwicklungspolitik . . . . .	245

## Kapitel XVII

### Entscheidungsstrukturen – Organisationen – Instrumente . . . . . 248

1. Was hat das Parlament in der Entwicklungspolitik zu sagen? . . . . .	250
2. Entwicklungsverwaltung als Auftragsverwaltung . . . . .	251
3. Finanzielle und Technische Zusammenarbeit . . . . .	257
4. „Global denken – lokal handeln!“ . . . . .	260

## Kapitel XVIII

### Deutsche Entwicklungshilfe: Wieviel – an wen – für was? . . . . . 263

1. Das statistische und haushaltsrechtliche Einmaleins . . . . .	263
2. Größenordnungen und Bedingungen im internationalen Vergleich . . . . .	265
3. Schwerpunktländer der deutschen Entwicklungshilfe . . . . .	268
4. Förderschwerpunkte: Wen erreicht die Hilfe? . . . . .	269

## Kapitel XIX

### Ideologie und Realität der „privatwirtschaftlichen Zusammenarbeit“:

### Die „Multis“ als Retter in der Not? . . . . . 278

1. Das schwindende Interesse der Privatwirtschaft an Geschäften mit und in der Dritten Welt . . . . .	279
2. Die „Multis“: Wohltäter oder Ausbeuter? . . . . .	282

## Kapitel XX

### Die NGO als die neuen Hoffnungsträger . . . . . 290

1. Staat und NGO: NGO oder Quangos? . . . . .	291
2. Die kirchlichen Hilfswerke . . . . .	294
3. NGO in der Dritten Welt . . . . .	297

## Kapitel XXI

### Multilaterale Entwicklungspolitik: gebündelte Interessenpolitik . . . . . 300

1. Die Weltbank: „Bank der Armen“? . . . . .	301
2. Europäische Entwicklungspolitik: ein Modell für die Nord-Süd-Politik? . . . . .	306
3. Multilaterale Hilfe: ein Rezept gegen nationale Interessenpolitik? . . . . .	311

## **Kapitel XXII**

<b>Am Ende nur Ratlosigkeit?</b> . . . . .	<b>313</b>
1. Entwicklungshilfe: Hilfe zur Unterentwicklung? . . . . .	313
2. Mehr Schaden als Nutzen? . . . . .	316
3. Verschlissene Alternativen . . . . .	318
4. Der verlorene Kampf um eine Neue Weltwirtschaftsordnung . . . . .	318
5. Self-reliance und „autozentrierte Entwicklung“ . . . . .	321
6. Schlußfolgerungen: Wozu noch Entwicklungspolitik? . . . . .	326
<b>Anhang</b> . . . . .	<b>329</b>
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	330
Entwicklungspolitisches Glossar . . . . .	331
Literaturauswahl . . . . .	341
Über den Autor . . . . .	348